



Fachbereich/Eigenbetrieb Umwelt und Klimaschutz
Verfasser/in Staub-Abt, Britta
Vorlage Nr. 050/2017
Datum 09.05.2017

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Ausschuss für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales/Betriebsausschüsse/Umlegungsausschuss	öffentlich-Vorberatung	30.05.2017	
Gemeinderat	öffentlich-Kenntnisnahme	29.06.2017	

Betreff:

Masterplan Mobilität: Sachstand und Fazit 2013 - 2016

Anlagen:

Anlage 1: Sachstand 2016

Anlage 2: Maßnahmenliste – neuer Sachstand

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt vom Sachstand des Masterplan Mobilität im Zeitraum von 2013 – 2016 Kenntnis. Die im Masterplan aufgeführten Vorschläge und Ideen werden im Rahmen der Strategischen Mobilitätsplanung weiterbearbeitet.

Personelle Auswirkungen:

Gemeinderatsbeschluss zur Einstellung eines Verkehrsplaners liegt bereits vor.

Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten der Maßnahmen, Beschaffungs-/Herstellungskosten €	Finanzierung Einnahmen (Zuschüsse, Beiträge u.a.) €	Eigenanteil €	Jährlich laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgeerträge und Folgeeinsparungen) €
Mittelbereitstellung Haushaltsplan/Wirtschaftsplan bis Jahr Jahr Finanzplanung: Jahr Jahr Jahr Jahr	Vorgesehen €	erforderlich €	Ergebnishaushalt Profitcenter: Sachkonto: Investition Investitionsauftrag:

Begründung:

1. Bisheriges Verfahren

In der Gemeinderatssitzung am 05. November 2012 wurde die Verwaltung beauftragt, einen Masterplan Mobilität für Lörrach zu erarbeiten. Dieses auf Leitlinien aufbauende Handlungskonzept umfasste sowohl Zielsetzungen als auch Maßnahmenvorschläge für die einzelnen Verkehrsarten sowie für Querschnittsthemen. Der Masterplan betrifft grundsätzlich alle für eine zukunftsfähige Mobilität relevanten Bereiche und beschränkt sich nicht auf Verkehrsinfrastrukturprojekte. Ziel des Masterplans war es, strategische Überlegungen im Handlungskonzept zu fassen, die in der Folge durch entsprechende Projekte konkretisiert und realisiert werden.

Eines dieser konkreten Projekte war „Lörrach macht Elektrizität mobil“:

Das vom Innovationsfonds Klima- und Wasserschutz der badenova GmbH&Co. KG geförderte Projekt wurde bereits 2010/2011 geplant und begonnen. Grund hierfür war, neben der Reduktion von CO₂-Emissionen, die durch die Nutzung von Ökostrom bei E-Fahrzeugen sehr gering ist, die Reduktion des Verkehrslärmes. Aber auch der Behindertenbeirat wurde ins Projekt eingebunden um Belange der Gehörlosen im Projekt

zu berücksichtigen. Ideal ist der Einsatz von rein elektrischen Autos im Carsharing. So können viele Bürger die umweltfreundliche Antriebsalternative nutzen und ausprobieren. Carsharing-Teilnehmer können bei Bedarf auf ein konventionelles Fahrzeug zugreifen und für kurze Strecken die E-Autos wählen.

Der Partner Stadtmobil Südbaden hat im Jahr 2014 drei elektrische Carsharing-Autos für Lörrach beschafft. Die Fahrzeuge stehen unter anderem an der neuen Velo-Einstellhalle, direkt neben dem Bahnhof und Busbahnhof bereit. Die Aufladung der Fahrzeuge erfolgt durch eigens für dieses Projekt entwickelte Ultra-Schnellladesysteme mit 43 kWe. Die Batterien können innerhalb von 30 Minuten zum Großteil geladen werden. Das Fahrzeug steht dann innerhalb kürzester Zeit dem nächsten Nutzer zur Verfügung. Da die Stadt selbst Kunde bei Stadtmobil ist, werden auch Dienstfahrten mit diesen Elektrofahrzeugen durchgeführt.

Im Anschluss an dieses Projekt wurde in Lörrach über das Unternehmen my-e-car (Stadtmobil und Energiedienst), welches sich über das gemeinsame Projekt fand, ein Netz für E-Carsharing in Kombination mit 5 öffentlichen Ladesäulen etabliert, das schrittweise ausgebaut wird. Nicht nur die Anzahl der Nutzer für das E-Carsharing ist ansteigend, sondern auch im konventionellen Bereich.

In den Jahren 2013 – 2016 wurde regelmäßig eine Aktualisierung des Masterplans Mobilität erarbeitet, sowie einzelne Maßnahmen unter Berücksichtigung der Haushaltsmittel durchgeführt und in einem Sachstandsbericht dargestellt. Der Anlage 1 ist der Sachstandsbericht von 2016 beigefügt.

2. Weiteres Vorgehen:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 10. November 2016 beschlossen eine/n Verkehrsplaner/in einzustellen und eine „Strategische Mobilitätsplanung“ einzurichten. Diese löst somit den Masterplan Mobilität ab.

Nicht alle Vorschläge, die 2012/2013 seitens der Bürgerschaft gemacht wurden, konnten im zurückliegenden Zeitraum aus unterschiedlichen Gründen umgesetzt werden (Anlage 2). Wir empfehlen deshalb alle im Masterplan aufgeführten Vorschläge, die noch nicht umgesetzt wurden sowie die dauerhaft zu beachtenden Aufgaben im Rahmen der Strategischen Mobilitätsplanung zu bewerten und ggf. zu integrieren. Die so kontinuierliche Weiterführung ermöglicht es der Stadt, auf die zukünftigen Anforderungen in den Bereichen Mobilität und Verkehr flexibel reagieren zu können, Bürgerschaft und Fraktionen kontinuierlich an den Überlegungen zu beteiligen und so die Weichen für eine moderne zukunftsfähige Mobilität zu stellen.

Britta Staub-Abt
FachbereichsleiterIn